



Stadt Amriswil

Öffnungszeiten über Weihnachten/Neujahr

Die Büros der Stadtverwaltung und der Technischen Betriebe TBA sowie der Kreissämter (Grundbuchamt, Betreibungsamt und Notariat) und das Zivilstandsamt bleiben vom 24. Dezember 2010 bis und mit 2. Januar 2011 geschlossen. In dringenden Fällen sind folgende Pikettdienste erreichbar:

Bestattungswesen: Telefon 079 421 66 05
Technische Betriebe (Strom, Erdgas, Wasser, Kabel-TV): Telefon 079 600 77 90

Erdgeschoss vorübergehend geschlossen
Am Donnerstag, 23. Dezember, und am Montag, 3. Januar, sind zudem die Büros im Erdgeschoss des Stadthauses wegen Renovierungsarbeiten geschlossen. Im 1. Stock wird an diesen beiden Tagen ein Notbetrieb aufrechterhalten. Stadtrat und Stadtverwaltung bitten um Verständnis.

Öffnungszeiten Werkhof (St. Gallerstrasse)
Montag, 27. Dezember: 13.30 bis 17 Uhr
Dienstag, 28. Dezember: 13.30 bis 17 Uhr
Mittwoch, 29. Dezember: 13.30 bis 17 Uhr
Donnerstag, 30. Dezember: 13.30 bis 16 Uhr
Freitag, 31. Dezember: 13.30 bis 16 Uhr

Öffnungszeiten Regionales Abfallzentrum Hefenhofen (RAZ)
Montag, 27. Dezember: 7.30 bis 11.45 Uhr und 13.30 bis 16.45 Uhr
Dienstag, 28. Dezember: 7.30 bis 11.45 Uhr und 13.30 bis 16.45 Uhr
Mittwoch, 29. Dezember: 7.30 bis 11.45 Uhr und 13.30 bis 16.45 Uhr
Donnerstag, 30. Dezember: 7.30 bis 11.45 Uhr
Freitag, 31. Dezember: 7.30 bis 11.45 Uhr

Kehrrichtabfuhr über Weihnachten/Neujahr

Die Dienstagsabfuhren (Amriswil Ost) und die Freitagsabfuhren werden wie gewohnt durchgeführt.

AUSGEHEN UND MITMACHEN
Freitag, 17. Dezember
Nacht des volkstümlichen Schlagers mit Francine Jordi u. a., 20.30 Uhr, Pentorama
Samstag, 18. Dezember
Einstimmung auf Weihnachten 14 bis 16 Uhr, Schulmuseum Weihnachts-Musizierstunde JMSA, 16 Uhr, evangelische Kirche Oberaach Festkonzert der MG Harmonie 20 Uhr, evangelische Kirche Amriswil Saturday Night Fever mit Yellow Cap, ab 20 Uhr, Pentorama
Sonntag, 19. Dezember
Festkonzert der MG Harmonie 17 Uhr, evangelische Kirche Amriswil Rob Spence , 20 Uhr, Pentorama



Taxiangebot wird erweitert

Das gelbe Stadt-Taxi hat vor einem Jahr den Betrieb aufgenommen. Seither hat sich das Taxifahren für einen Fünfliber so etabliert, dass Geschäftsführer Gökhan Birgül oft stundenlang kein gelbes Auto auf dem Taxistand zu sehen bekommt. Mit über 150000 Kilometern Erfahrung wird das Angebot nun ausgebaut.

«Im Moment ist es brutal, wie es läuft», sagt der umtriebige Taxibetreiber Gökhan Birgül mit einem Lächeln im Gesicht. «Das Telefon klingelt ununterbrochen». Das hat einerseits mit den winterlichen Strassenverhältnissen zu tun, andererseits damit, dass sich das Stadt-Taxi nach einem Jahr endgültig bei der Amriswiler Bevölkerung etabliert hat. «Ich darf sagen, dass wir nicht mit dem günstigen Preis, sondern mit Zuverlässigkeit und Ehrlichkeit das Vertrauen der Amriswilerinnen und Amriswiler gewonnen haben.»

Auf diesen zwei Grundwerten basiert der Erfolg des jungen Unternehmens, das vom 28jährigen Gökhan Birgül und Schwager Ilker Kural vom Musti's Snack Corner auf den 1. Dezember 2009 gegründet wurde. «Wir könnten sogar noch mehr Fahrten annehmen. Doch wir sind lieber ehrlich zu den Kunden und sagen ihnen, wenn sie mit einer längeren Wartezeit rechnen müssen», betont Birgül. «Nur diese Strategie zahlt sich auf lange Sicht aus.»

Schlaflose Nächte hinter sich

Im ersten Jahr hatte das Taxiunternehmen aber auch einige Hürden zu nehmen. «Ich kann mich gut an etliche schlaflose Nächte erinnern», bekennt der gelernte Kaufmann. Vor allem die komplizierten Abrechnungen (die Abrechnung mit der Stadt erfolgt nach vier verschiedenen Zonen, die Kunden bezahlen aber in jedem Fall 5 Franken) bereitete ihm Kopfzerbrechen. «Mittlerweile haben wir aber das Abrechnungssystem optimiert, und es herrscht bei uns eine

klare Aufgabenverteilung.» Jetzt habe er trotz zweier Vollzeitjobs auch ab und zu wieder etwas Freizeit.

Angebot ausgebaut

Beim Stadt-Taxi arbeiten fünf Vollzeit- und vier Teilzeitmitarbeitende. «Mein Ziel ist es, ihnen in Zukunft einen fixen Lohn auszahlen zu können und damit auch in dieser Hinsicht ein attraktiver Arbeitgeber zu werden», hofft der Jungunternehmer. Das sei derzeit leider noch nicht möglich, da die Auslastung während der Nachtstunden schlecht sei. «Beim Nachttaxiangebot gehen wir deshalb an einer gemeinsamen Sitzung über die Bücher.» Bereits über die Bücher sind die Taxibetreiber beim Thema Ausbau des Angebots gegangen. «Jetzt haben wir mit 26000 Fahrten und einem Kilometerstand von 150000 genügend Erfahrung, dass wir auch unsere weiteren Angebote wie den 8-Plätzer und die Daueraufträge werbemässig bekannt machen können», erzählt er nicht ohne Stolz. «Ausserdem wären wir heute in der Lage, unser Taxiangebot auch anderen interessierten Gemeinden anzubieten.»

Heidi Anderes

8-Plätzer, Sondereinsätze und Daueraufträge

Seit einiger Zeit erfüllt das Stadt-Taxi Daueraufträge und bringt zum Beispiel täglich zur vereinbarten Zeit Kinder zur Schule oder macht jeden Sonntag Kirchfahrten nach Sommeri. Weitere Daueraufträge nimmt das Taxiunternehmen gerne an. In der Zwischenzeit ist auch der silbrige Mercedes-8-Plätzer als Stadt-Taxi zu erkennen. Mit diesem können Gruppen bis zu 8 Personen für (zusammen) nur 8 Franken von A nach B gebracht werden. «Ausserdem haben wir vor, den 8-Plätzer zu günstigen Konditionen an unsere Kunden zu vermieten», sagt Gökhan Birgül. Als letztes macht er darauf aufmerksam, dass seine Firma in Absprache mit den Veranstaltern auch gerne Sondereinsätze bei Amriswiler Grossveranstaltungen leistet. Anfragen: Telefon 0844 411 411.



Weihnachten im Schulmuseum

Im Schulmuseum zeigt Brightit Stahel noch bis zum 2. Januar ihre Sammlung von Weihnachtskrippen aus aller Welt. Die Ausstellung ist jeweils Mittwoch, Samstag und Sonntag von 14 bis 17 Uhr geöffnet, auch am 24., 25., 26. Dezember sowie am 1. und 2. Januar. Im Rahmen dieser Ausstellung gibt es am Samstag, 18. Dezember, von 14 bis 16 Uhr Weihnächtliches zu hören. Altlehrerin Susanne Diethelm singt mit dem Publikum Weihnachtslieder und Altlehrer Richard Hunziker liest Weihnachtsgeschichten vor. Der Museumsshop ist geöffnet, und eine Kaffeestube lädt zum Verweilen ein. Der Eintritt ist gratis; Kollekte.

Zwei Konzerte zu Weihnachten

Morgen Samstag um 20 Uhr und übermorgen Sonntag um 17 Uhr finden in der evangelischen Kirche Amriswil die traditionellen Adventskonzerte der Musikgesellschaft Harmonie statt. Erstmals unter der Leitung von Reto Scherrer wird das Publikum mit klassischen, modernen und jazzigen Klängen auf die Festtage eingestimmt. Nach beiden Konzerten sind alle herzlich zu einem gemütlichen Glas Glühwein einladen. Der Eintritt ist frei. Kollekte zur Deckung der Unkosten.

Seniorenchor neu aktiviert

Der Seniorenchor Amriswil ist unter dem neuen Dirigenten Heinrich Schlegel wieder recht aktiv geworden. Er bereitet sich derzeit auf die Mitwirkung an der Weihnachtsfeier im APZ vor. Auch im kommenden Jahr sind einige Auftritte geplant. Alle, die Freude daran haben, gemeinsam zu singen, zu üben und aufzutreten, sind herzlich willkommen. Der Chor probt jeden zweiten Dienstag um 14 Uhr (Saal APZ). Die nächste Probe findet am 21. Dezember statt. Infos/Auftritts Anfragen: Heinrich Schlegel, 071 411 57 37

Neue SBB-Öffnungszeiten

Die SBB teilen mit, dass trotz Intervention des Stadtrats ab dem 1. Januar 2011 der Bahnschalter am Sonntag nicht mehr besetzt sein wird. Es gelten neu folgende Öffnungszeiten: Montag bis Freitag, 7 bis 18.30 Uhr; Samstag, 8 bis 17 Uhr; Sonntag geschlossen.

Zivilstandsnachrichten

Geburten, erste Novemberhälfte
27.10. Sadiki, Ledion, Sohn des Sadiki, Burim und der Lindita, kosovarischer Staatsangehöriger, in Amriswil, geboren in Münsterlingen; 11.11. Koller, Erik, Sohn des Berger, Urs und der Koller, Corinna Caroli-

ne, von Wildhaus-Alt St. Johann, Wildhaus SG, Hombrechtikon ZH, in Amriswil, geboren in Amriswil; 11.11. Barrucci, Jan, Sohn des Barrucci, Martin Gabriele und der Nadine, von Amriswil, in Amriswil, geboren in Münsterlingen.

Todesfälle, erste Novemberhälfte
1.11. Götsch, Martha Klara, von Weinfeld, Bürglen, in Amriswil, geb. 1928, gestorben in Amriswil; 5.11. Friedli, Ernst, von Rohrbach BE, in Amriswil, geb. 1933, gestorben in Amriswil; 12.11. Häne, Martha Verena, von Kirchberg SG, in Amriswil, geb. 1929, gestorben in Amriswil; 14.11. Derungs, Lorenz, von Surava GR, in Amriswil, geb. 1924, gestorben in Amriswil.

Gratulationen

18.12. Alfred Matter-Gächter, Sportplatzstrasse 5, Amriswil (91 Jahre); 21.12. Martha Vohl-Mettler, Freiestrasse 6, Amriswil (92 Jahre); 22.12. Max Bühler-Wendel, Kreuzlingerstrasse 109, Oberaach (90 Jahre); 22.12. Rosa Deutsch-Kirschner, Weinfelderstrasse 59a, Amriswil (80 Jahre); 23.12. Norma Pflüger, Weiherholzstrasse 12, Oberaach (80 Jahre); 23.12. Elsa Rutishauser, APZ (98 Jahre). Herzliche Gratulation und alles Gute!

Legislaturziele (7)

Im Februar 2011 sind wieder **Stadtratswahlen**. Zu Beginn der Amtsdauer wurden die **Stadträte** nach ihren **Legislaturzielen** befragt. Haben sie nun ihre gesteckten Ziele erreicht? Weiter geht die Serie mit SP-Stadtrat **Urs Schach**, zuständig für das Ressort Kultur.

amriswil aktuell: Herr Schach, 2007 gaben Sie als kurzfristiges Ziel einen guten Abschluss des Bauprojekts Pentorama an. Sind Sie als ehemaliger Bauko-Präsident zufrieden mit der Entwicklung des Pentoramas?

Urs Schach: Zu meiner grossen Befriedigung erfolgte der Abschluss im Rahmen des Vorschlages. Dies ist bei einem so komplexen Bau nicht selbstverständlich und insbesondere der



Bild: Stadt Amriswil

sehr disziplinierten Arbeitsweise der Baukommission zu verdanken. Das Pentorama hat sich über meinen Erwartungen positiv entwickelt. Man darf mit Recht von einer Erfolgsstory sprechen. Dies beweisen die zahlreichen Top Acts, welche hier gastieren. Wichtig ist mir aber nach wie vor, dass auch die Ortsvereine mit ihren Veranstaltungen zu mehrheitlich gewohnten Bedingungen Platz finden. Dies zu gewähren liegt in der Verantwortung des bravourös geführten Managements/Marketings.

In Ihrem Ressort orteten Sie damals auch Handlungsbedarf im Bereich Integration. Was hat sich in der Zwischenzeit getan?

Nachdem ein von mir lanciertes regionales Integrationskonzept keine ausreichende Unterstützung fand, konzentrierten sich unsere Bemühungen auf lokale Projekte. Im Vordergrund stand die Vernetzung von Organisationen wie Schule, Jugend Sozialarbeit, EKidZ, Kinderhaus Floh oder Aki. Als Resultat davon muss das Projekt «Fit in Deutsch» speziell erwähnt werden. Von der Volksschule Amriswil lanciert und von der politischen Gemeinde unterstützt, startet das Programm Anfang 2011. Ebenfalls zu Beginn des kommenden Jahres wird die Stadt Amriswil eine Integrationsbeauftragte im Teilzeitpensum analog dem Romanshorn Modell anstellen. Damit wird das bestehende Integrationsnetzwerk deutlich ausgebaut.

Ihr drittes Ziel war, «Vereine und Organisationen in ihrem kulturellen Schaffen zu unterstützen, um der Bevölkerung neue Erlebnisse zu ermöglichen und den Standort Amriswil nachhaltig aufzuwerten». Ist das gelungen?

Die Kulturkommission bemüht sich momentan um eine Nachfolge der Reihe «Kunst im Stadthaus». Dabei soll zeitgenössische Kunst im öffentlichen Raum eine neue Plattform finden. In Zusammenarbeit mit Schulklassen, aber auch weiteren interessierten Kreisen könnten Künstler Projekte entwickeln und umsetzen. Amriswil unterstützt nebst Vereinen und Organisationen auch laufend einmalige kulturelle Projekte. Seit 2006 vergibt die Kulturkommission alle zwei Jahre den Amriswiler Kultur- und Förderpreis. Die kulturelle Vielfalt in Amriswil kann mit Stolz als wesentlicher positiver Standortfaktor hervorgehoben werden. (ha) Stadt Amriswil

ZU BESUCH IM STADTHAUS

Ende November waren die Viertklässler von Lehrerin Thamar Hanselmann zu Besuch im Stadthaus und lernten die vielfältigen Aufgaben von Stadtrat und Verwaltung kennen. Der Rundgang führte unter anderem ins grosse Sitzungs-

zimmer und in die Einwohnerdienste. Die Schülerinnen und Schüler nahmen viele Eindrücke mit, welche sie anschliessend in einem Aufsatz verarbeiteten. Hier ist eine Auswahl der erfrischendsten Zeilen aus den Reinschriften:

Es gibt insgesamt neun Vorgesetzte und einer davon ist der Boss.

Hamza, 4. Klasse Oberfeld

Schade fand ich, dass bei den Hauskuren nur die Hunde gezählt werden.

Raphael, 4. Klasse Oberfeld

Was ich läng fand war, dass der Stadtsammann fast die ganze Stadt regieren kann.

Melanie, 4. Klasse Oberfeld

Wenn das Licht an ist dann bedeutet es, dass es eine Sitzung statt findet. Wenn das Licht aus ist dann bedeutet es, dass es keine Sitzung gibt.

Besna, 4. Klasse Oberfeld

Nicht gefallen hat mir, dass es im Sitzungszimmer komisch roch. Aber sonst war es sehr gut!

Raphael, 4. Klasse Oberfeld

